

1667 Mai 30., Stans

A

BRIEF VON RITTER [JOHANN FRANZ] STULZ AN RITTER, RATSHERR UND
LANDESHPTM. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

Sehr gerne hätte er auf sein Schreiben vom 18. April früher geantwortet, allein infolge eines *"fallenten Catdarn"* sei ihm dies unmöglich gewesen. Auch wisse er ihm keine Neuigkeiten zu berichten, sei er, Zurlauben, doch bezüglich der franz. *"geschäften"* ebensogut informiert wie er. Laut Aussage des [franz.] Residenten [François Mouslier] sollen die franz. Pensionen noch vor der badischen Tagsatzung zur Auszahlung gelangen. Diesbezüglich habe er volles Vertrauen in die Aeusserungen des Residenten, denn ansonsten werde dieser *"Zuo baden nit guot spil Zuo gewarten haben"*. Des öftern schon habe er diesem geschrieben, *"är sol sich selbst, wie auch seini quoti fründt nit afrontdieren, äs werde zuo baden ein anders abgeben, dis sige die leste wiche [Möglichkeit] Jme glauben zuo zuo stellen, wo äs fällen solte. sini quoti fründt wurdent zuo andern Ziten nit mer arbeiten"*. In diesem Sinne habe er dem Residenten erst heute wiederum ein *"ärnst"* Schreiben zugehen lassen. Falls er, Zurlauben, diesbezüglich genaueres wüsste, wäre er ihm für eine Mitteilung dankbar.

Dass er, Zurlauben, als Tagsatzungsgesandter nach Baden auf die Jahrrechnung bestimmt worden sei, habe ihn sehr gefreut. Gerne hätte er ihn dort angetroffen, doch hätten ihn *"min gnädige h. und gemeine landtlüt [Landammann, Räte und Landleute von Nidwalden = Landsgemeinde]"* als Gesandten auf die [Jahrrechnung] der ennetbirgischen Vogteien [in Lugano] bestimmt. Trotzdem werde sich, so hoffe er wenigstens, später in Luzern oder Küsnacht Gelegenheit zu einer Aussprache bieten.

Da er im kommenden Jahr wiederum das Landammannamt [von Nidwalden] sowie zusätzlich noch die Landeshauptmannstelle von Unterwalden erhalten solle, zweifle er nicht, dass sie sich dann am einen oder andern Tagsatzungsort treffen würden.

Für Neuigkeiten seinerseits sei er immer dankbar, wobei er selbstverständlich stets Gegenrecht halten wolle.

"der fäden wil ich nit drawen zuo schriben, wie hart äs angangen, und wie lut es schreit, dz die h. von Zug [Ammann und Rat von Stadt und Amt] dem [Melchior] Steiner [Salzhändler von Winterthur] wegen des Saltzshandels ein solchen schin mitteilt."

Original, mit Siegel
AH 37, 39-40 - Blatt 40^r leer

24

1656 Februar 21., Altdorf

A

SCHREIBEN VON JOHANN FRANZ TANNER AN MAJOR [HEINRICH II. ZURLAUBEN]

"Weilen ich noch Zuo pfefficken auch uff der stras alhero Und hier hab hören, und vernemmen müesen das man alle schuldt, und ursach, das mir verschinen frytag 8. tag [11. Februar] by der bella [Schlachtort im 1. Villmergerkrieg] unser fortuna nit vortgesezt uff die h. von Zug legen wolte, und anstatt das sich der h. so heroisch, dapfer gehalten und gebrucht, das mich selbst den Unserigen und andere Mancker gefragt wehr diser h. sie, der sich also dapfer und wohl halte. Jch Innen des h. Nammen angemelt. das nun Jch nit liden mag noch soll, das der h. sonderlich, und andere die kein schult daran, also soll tractiert und remuneriert werden, sonder Jch Jme mit güttem fundament könne deffendiren wie Er würdig, bitte Jch Jme us gutem Verthruwen mich im wenig Eheist Zuo berichten. Und hat h. Oberstwachmeister [Johann Anton] Arnoldt und Jch oft Zuosammen gsagt, Ess müesse nit an Jme selbst sin, wie man Jezt, Zuo etwan einesse entschuldigung, der an Jme selbst alles ursach Jst, alles uff die h[erren] Von Zug, sonderlich aber uff 3 personen, darunder der h. auch einer legen wolte.

Weil der hr. sich Jederwillen Verluten lassen, so Unss Gott werde segnen, mit Unss Witers, Ja biss gen Zürich hinabziehen wolten, welches hr. Landts-haubt. [Karl] brandenberg auch nie widersprochen. Also wir nit Glauben können, dass sie entlich, Wie Man Unss angeben, gen Zug haben Ziehen Und nit ferners Verbliben Wollen. Und haben Wir nit anders gmeint als Züchen die h. gegen Esch [Aesch] hinderen. Und werden wir uff der anderen seiten bey laubegg durch gliches auch thun müessen. So aber Wir Unser Marsch wider nach dem quatier genomen, mit grossem Unwillen Jedermeniglich."